

Raum für Aufkleber



KONTAKT

Mitteilungsblatt für Kirchner und Hausmeister im VKM Bayern
und Mitglied im Bund Europäischer Küster

www.kirchner-bayern.de

Nr. 99 / März 2005

KERZENRESTE

verwertet die Herzogsägmühle Wachswaren-Recycling für
einen guten Zweck!



Wir fertigen: ♦ **Kerzen** ♦ **Altarkerzen**
♦ **Teebichter** ♦ **Opferbichter**
♦ **Fackeln** ♦ **Grablichter**

Wachswarenwerkstatt,
Von-Kahl-Str. 4, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon 08861/219463

Den Katalog, Aufkleber für eine Sammelbox
und Informationen zum Verkauf in Kommission
senden wir Ihnen gerne zu.



Fachgruppenleitung:

Vorsitzender:

Holger G. Lang
Schaitbergerstraße 8
91522 Ansbach
Tel.: 0981 / 97 77 307
Fax: 0981/ 97 77 285

Stellvertr. Vorsitzende:

Christine Scheuenstuhl
Am Forstersberg 1
90552 Röthenbach/ Peg.
Tel.: 0911/ 57 00 373
Fax: 0911/ 57 71 07

Kassierer:

Johann Bär
Heilsbronner Straße 12
91560 Heilsbronn
Tel.: 09872/ 81 42
Fax: 09872/ 80 27 42

Schriftführerin:

Sylvia Cibulka
Müllnerstraße 29
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 28 99 26

Beisitzer:

Veronika Rödel
Klingerstraße 7
90455 Nürnberg
Tel. u. Fax: 0911/ 98 85 940

Minas Voigt

Maxplatz 4, 95028 Hof
Tel.: 09281/ 22 33

Johanna Gross

Martin Luther Straße 9
85551 Kirchheim b. München
Te.: 089/ 90 37 754

Ehrenvorsitzender:

Andreas Böhm
Wettersteinstraße 76
90471 Nürnberg
Tel.: 0911/ 86 45 52

Vertreterin d. Freundeskreises:

Iris Pfister
Schlossstraße 16
97320 Mainstockheim
Tel.: 09321/ 92 24 44

Wo finden Sie was:

Wo finden Sie was:	Seite:
Auf ein Wort	4
Besinnung Pfrin. Susanne Bammessel, Nürnberg	6
Dienstrecht	8
In eigener Sache	8
Kirchnertag in Augsburg Tagesablauf	9
Wegbeschreibung Mitfahrgelegenheit	10
Anmeldung	12
In eigener Sache	12
Kirchnergemeinschaft	13
Dienstjubiläum, Ruhestand	16
Impressum	17

Bankverbindung:
ACREDOBANK NÜRNBERG
Konto Nr.: 10 35 02 058
BLZ: 760 605 61

Zum Nachdenken:

*Ein Lächeln ist ein Geschenk,
das wir schnell wieder
zurückbekommen!*

Thomas Romanus

**ALTARKERZEN, OSTERKERZEN,
KERZEN FÜR DIE OSTERNACHT,
TAUFKERZEN, STUMPENKERZEN,
KRONLEUCHTERKERZEN,
HOLZ- UND METALL- LEUCHTER,
MODELLIERWACHS.**



KERZEN ALLER ART

Beste Qualität zum günstigen
Preis ab Fabrik.
Zuverlässig bei Daueraufträgen.

J. CH. HERRMANN

Kerzen - und Wachswarenfabrik

Pestalozzistr. 9

90429 Nürnberg

☎ : 0911 / 31 28 20

FAX: 0911 / 3 26 28 18

Erfahrung – aus Tradition

Die 5. Generation seit 1860

Entwicklung und Herstellung
„Made in Germany“ von:

- QUARZ- UND FUNKHAUPTUHREN
- ELEKTRONISCHE LÄUTEMASCHINEN
- ZIFFERBLÄTTER
- GLOCKENSPIELE
- KUNDENDIENST, WARTUNG,
BERATUNG UND SERVICE

Weltweit über 40 Vertretungen

PERROT TURMUHREN GMBH

Postfach 13 51 · 75353 Calw

Telefon (0 70 51) 92 95-0 · Fax (0 70 51) 92 95 90

E-Mail: info@perrot-turmuhren.com · www.perrot-turmuhren.com

PERROT



Wir polieren alle Kirchenleuchter und Sakralgegenstände aus Messing – ob groß oder klein – und überziehen sie mit einer feinen, unsichtbaren Lack-schicht für dauerhaften und pflege-leichten Glanz.

Frisch- zellenkur für

Kirchen- leuchter.

Kein mühsames
Putzen mehr –
nur noch abstauben.



www.leopold-mueller.de



LEOPOLD MÜLLER GmbH
Goethestraße 5
91083 Baiersdorf
Telefon 091 33/47 51-0
Telefax 091 33/47 51-25

SCHADEN

Erwarten Sie mehr von Ihrer Kfz-Versicherung?

Dann sollten wir uns sprechen!

Wenn's drauf ankommt, zählen Leistung und Service.
Denn ein bisschen Schadenfreude muss sein.

Laut Jahresbericht 2003 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
haben wir bundesweit die **niedrigste** Beschwerdequote in der Kfz-Versicherung.

map-report

Rating Deutscher Autoversicherer

sehr gut (mm)

für die Kfz-Versicherung der
BRUDERHILFE - PAX - FAMILIENFÜRSORGE
11/2005

Vertriebsbereich Nordbayern
Alte Reichsstraße 12 · 96224 Burgkunstadt
Telefon (0 95 72) 90 42 · Fax 90 73
E-Mail vb-no-bayern@bruderhilfe.de

Vertriebsbereich Südbayern
Felix-Wankel-Straße 3 · 85221 Dachau
Telefon (0 81 31) 29 73 00 · Fax 29 73 01
E-Mail vb-suedbayern@bruderhilfe.de



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

Auf ein Wort



Holger G. Lang
Vorsitzender der Fachgruppe



Das Gögginger Kurhaus aus
Der Gründerzeit

Liebe Schwestern und Brüder!

Immer besser- immer weiter- immer schneller?

Manchmal möchte man die Zeit einfach anhalten, „stopp“ sagen, um mit allem mitzukommen und nicht wie so oft nur hinterherzurrennen. Einfach stehen bleiben und etwas, was schon lange sein müsste in Ruhe zu erledigen. Oder auch nur sich Zeit nehmen, um einmal durchzuschauen und sich bewusst zu werden, wer ich eigentlich bin. Einen Tag in Ruhe mit anderen verbringen, sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee unterhalten, die Seele baumeln lassen- das wäre schön.

Ab und zu brauchen wir das, um loszulassen und unsere Batterie wieder aufzutanken. Und wenn wir an so einem Tag vielleicht noch neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen können, dann ist der Tag rundum gelungen.

Also auf geht's! Hier ist die Möglichkeit dazu, wir bieten es Ihnen jedenfalls an. Folgen Sie uns am 26. Mai 2005 (Fronleichnam) in die alte Handelsstadt Augsburg. Hier, wo unser evangelisches Bekenntnis, die Confessio Augustana verlesen wurde, die Fugger ihr Handelsimperium aufbauten und Friedrich von Hessing seine orthopädischen Erfolge feierte. Hier werden auch wir uns treffen: zum 29. bayerischen Kirchnertag in Augsburg- Göggingen.

In der Dreifaltigkeitskirche erwartet uns, nach einem kleinen Frühstück im dortigen Gemeindesaal, Frau Dekanin Kasch und Herr Pfarrer Wunderer zu einem Sakraments gottesdienst. Während wir noch gespannt den kirchengeschichtlichen Ausführungen von Herrn Pfarrer Wunderer lauschen, köchelt bereits im nahen Roncalli- Haus, unserem Tagungslokal, das Mittagessen.

Bei anregenden Gesprächen und einem interessanten Vortrag, geplant ist eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung der Weihnachtsskrippe, wird dieser Tag wieder viel zu schnell vergehen.

Wer zwischendurch noch etwas für die Kultur tun will, kann sich gleich nebenan das historische Kurhaus, oder etwas um die Ecke, die Kirche in der Hessing-Klinik anschauen, beides ist sehr empfehlenswert.

Herr Simon Friedrich

aus der St. Oswald- Kirche in Lonnerstadt wurde nach
45 Dienstjahren
in den Ruhestand verabschiedet.

Wir wünschen einen gesegneten Ruhestand und sagen Ihnen Dank für alle Freude und Liebe an Ihrer bisherigen Arbeit. Diese Wünsche gehen selbstverständlich auch an alle Kolleginnen und Kollegen, die hier nicht genannt wurden!

Es erreichten uns wieder Grüße und Spenden.
Herzlichen Dank dafür!

Impressum:

Herausgeber: Fachgruppe Kirchner im
VKM Bayern e.V.
Redaktion: Sylvia Cibulka
E- Mail: kirchnerincib@hotmail.com
Versand: Veronica Rödel
Anschrift siehe Fachgruppenleitung
Druck: Klaus Wirth, Tegernsee

Ruhestand



Danke

Dienstjubiläum

Herzlichen
Glückwunsch zum
Dienstjubiläum!



Die Fachgruppe Kirchner gratuliert ganz herzlich zum Dienstjubiläum:

Frau Johanna Gross,

Frau Johanna Mies,

Frau Rosa Weber,

Frau Hildegard Jäger,

Adolf und Sieglinde Schlicker,

Die Jubilare wurden mit einer Urkunde geehrt. Allen Kolleginnen und Kollegen die unbekannterweise ein Dienstjubiläum feierten, danken wir auf diesem Weg ganz besonders für Ihren Dienst.



Holger Lang, Vorsitzender der Fachgruppe Kirchner überreicht Frau Johanna Gross aus Kirchheim bei München eine Urkunde zum Dienstjubiläum.

Bitte informieren sie uns, wenn sie von einem Kollegen oder einer Kollegin wissen, dass ein Dienstjubiläum ansteht.

Und? Haben Sie Lust bekommen, uns zu folgen? Dann blättern Sie schnell auf Seite 11 und füllen Ihre Anmeldung aus, die Sie bitte bis **spätestens 8. Mai 2005** an Christine Scheuenstuhl senden.

Den genauen Tagesablauf finden Sie auf Seite 9 in diesem Heft.

Es wäre schön, wenn Sie wieder Fahrgemeinschaften bilden könnten. Bitten Sie auch Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer um Übernahme der Tagungs- bzw. Fahrtkosten. Die Fachgruppe Kirchner freut sich darauf Sie zusammen mit Ihrer Familie, am 26. Mai 2005 in Augsburg zu begrüßen.

Herzlichst Ihr

Holger G. Lar
Vorsitzender



Das einzige in Europa erhaltene Multifunktionstheater, aus der Gründerzeit.

Auf ein Wort



Der Bauherr Friedrich von Helsing, ein erfolgreicher Orthopäde und Unternehmer, schuf 1886 diese außergewöhnlichen Bauwerke.

Besinnung

**„Ihr seid das
Licht der
Welt(...).
Man zündet
doch nicht
ein Licht
an und setzt
es unter einen
Scheffel,
sondern auf einen
Leuchter;
So leuchtet
es allen,
die im
Hause sind.“**
(Mt 5, 14 f)



Susanne Bammessel,
Pfarrerin in Erziehungszeit

Liebe Mesnerin, lieber Mesner!

Sind Sie schon mal auf die absurde Idee gekommen, eine oder mehrere Altarkerzen, die Sie gerade für den Gottesdienst entzündet hatten, wieder aus zu löschen? Oder noch schärfer: Stellen sie sich mal vor, Sie hätten von Zuhause für jede Kerze im Altarraum einen Topf mitgebracht. Groß und länglich oder klein und dick, je nachdem, welche Kerzen Sie dort haben.

Diese Gefäße würden Sie jetzt, kurz vor Beginn des Gottesdienstes- der Chor probt gerade noch, die Kirchenbänke füllen sich – mit großer Ruhe über die bereits brennenden Kerzen stülpen. Sie könnten sich sicher sein, dass der Chor verstummt und die Gottesdienstbesucher, die sich schon eingefunden hatten, entgeistert nach vorne starren würden. „Was tut sie da? Was hat er vor?“

Sie könnten ans Mikrofon treten und aufklären: „Dies ist eine Zeichenhandlung. Ich habe sie aus der Bergpredigt. Jesus würde das auch unsinnig finden, was ich gerade gemacht habe. Wie Sie und ich.“ Und wenn Sie einen fixen Pfarrer haben, so würde er mit Ihnen zusammen drauflospredigen: Über das Licht der Welt, das wir alle sind. Über Ausstrahlung und Wärme, die ausgeht von einer Kerze auf einem hohen Leuchter, für alle sichtbar. Über die Unsinnigkeit, ein eben brennendes Licht zuzudeckeln und damit letztlich zu ersticken.

„Lasst uns Licht sein!“ - so lautet das diesjährige Motto des Weltgebetstages. Frauen aller Konfessionen aus Polen laden dazu ein. Für Sie als Mesnerin, als Mesner, ist dieser erste Freitag im März einer der wiederkehrenden „Sondertermine“ im Jahresablauf. Vielerorts sind Sie schon tagelang vorher mit Mikroproben, Stellproben und Extraproben von Instrumentalgruppen befasst. Das heißt für Sie: Mehr Arbeit, mehr Abendtermine, manchmal auch

Herbsttreffen in Selb/Wunsiedel

Das Herbsttreffen der Fachgruppe Selb/Wunsiedel fand diesmal in Marktleuthen statt. Zum Thema „Abendmahl und Kinderabendmahl“ konnte Dekan Hermann Seißler aus Selb gewonnen werden.

Zu Beginn des Abends stand vor uns ein leerer Altar. Nachdem die Frage aufgeworfen wurde „was gehört zu einem Abendmahl?“ haben wir nach und nach den „Tisch gedeckt“. Altardecke, Antependium, Kerzen, Blumen, Abendmahlsgesetze....und immer gab es Fragen. Wie viele Kerzen sollen auf dem Altar stehen? Sollen die Kerzen von der rechten oder der linken Seite (Herzseite Jesu) her angezündet werden? Welche Bedeutung haben Zahlen? In jeder Gemeinde wird es anders gehandhabt. Wie üppig soll der Blumenschmuck sein? – So dass er die Abendmahlsgesetze nicht verdeckt.

Wir decken weiter – Brot und Wein, Gugelhupf und Weintrauben für die Kinder. Auch hier gab es eine Menge Fragen. Wo steht Brot und Wein? Sollen Brot oder Hostien, Wein oder Saft verwendet werden? Wie werden Kinder auf das Abendmahl vorbereitet? – Im Kindergarten/-hort, im Kindergottesdienst, im Elternhaus? Und dann bei der Austeilung: Wie oft wird der Kelch gewechselt? Wer wischt den Kelch ab? Wie und womit wird der Kelch abgewischt? Darf die Gemeinde sehen wie der Kelch abgewischt wird? Natürlich, sie soll es sogar sehen!

Schließlich feierten wir gemeinsam Abendmahl, in einer Gemeinschaft die ihresgleichen sucht.

Im Anschluss wurde Frau Bohnegel für 20 Jahre Mesnerdienst geehrt.

Dekan Seißler verabschiedete sich, da er noch einen anderen Termin wahrnehmen musste, zu dem er wegen unserer zahlreichen Fragen viel zu spät kam. Großen Diskussionsbedarf gab es auch über die Entscheidung der Arbeitsrechtlichen Kommission. Werden mit der 40 Stundenwoche wirklich Arbeitsplätze geschaffen? Diese Aussage wurde sehr stark angezweifelt. Bis spät in die Nacht wurde noch über das eine oder andere diskutiert.

Es war wieder einmal ein gelungener Abend an dem jeder für sich etwas mitnehmen konnte. Die Fachgruppe trifft sich das nächste Mal im Frühjahr in Selb- Plößberg

Werner Bayreuther

Kirchengemeinschaft Selb/Wunsiedel



Dekan Hermann Seißler

Adventstreffen in Nürnberg

Das Adventstreffen der Fachgruppe Nürnberg fand dieses Jahr wieder bei unserer Kollegin Sylvia Cibulka im Gemeindehaus der Dreieinigkeitskirche statt.

30 Mesnerinnen und Mesner kamen an diesem Abend in den wunderschön adventlich geschmückten Saal zusammen. Herr Pfarrer Bernd Kampf begann mit einer Andacht zu dem zweiten Vers des Adventsliedes EG Nr. 10 „Bereitet doch fein tüchtig den Weg dem großen Gast...“, mit der Bedeutung auf uns Mesner/innen jetzt in der Vorweihnachtszeit. Bernd Kampf wünschte uns viel Freude und Geduld zu aller Arbeit und warnte uns liebevoll vor zuviel Perfektionismus.

Allen können wir es wohl nicht recht machen. Ein paar gemeinsam gesungene Adventslieder am Klavier begleitet von unserem Oliver rundeten den besinnlichen Teil des Abends ab. Der gesellige Teil folgte bei Glühwein, kalten Getränken und vielen leckeren Sachen. Viel gab es wieder zu erzählen und auszutauschen, auch über die Arbeit und die Zukunft. Gegen Ende machten wir noch einen „Rundgang“ durch die Dreieinigkeitskirche und beschlossen so „nach und nach“ den gemütlichen Abend.

Für mich persönlich ist dieses Treffen in der oft hektischen Vorweihnachtszeit mit der schönste Abend; und so freue ich mich schon auf das nächste Treffen am Aschermittwoch.

Herzlichen Dank liebe Sylvia für deine Vor- und Nachbereitung. Es war wieder sehr schön bei Dir im Gemeindehaus.

Helmut Pöllet, Wehrkirche Nürnberg- Katzwang

mehr Durcheinander in der Sakristei als sonst nach einem „normalen“ Sonntagsgottesdienst. Aber: Ihre häufiger geforderte Anwesenheit lohnt sich. Sie ermöglichen es damit allen, die mitwirken, „Licht zu sein“, wie es Jesu Worten entspricht.

„Lasst uns Licht sein!“ – das bedeutet auch: Lasst uns unser Licht nicht unter den Scheffel stellen oder unter einen Topf. Schöpfen wir die Möglichkeiten aus, die in unseren Kirchen- und Gottesdiensträumen stecken, zeigen wir anderen unsere „Schätze“. Schöpfen wir die Möglichkeiten aus, die in uns selbst stecken. Beginnen wir, zu leuchten! Nelson Mandela sagt das so: „Wir sind alle bestimmt, zu leuchten, wie es Kinder tun. Wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes, der in uns ist, zu manifestieren. Er ist nicht nur in einigen von uns. Er ist in jedem Einzelnen. Und wenn wir unser eigenes Licht erscheinen lassen, geben wir unterbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.“

Ihre Susanne Bammessel



Besinnung



Pfarrerinnen Bammessel
mit Ihren Söhnen



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der Juli- Ausgabe des KONTAKT hatte ich gehofft Ihnen allen etwas Gutes zu tun, indem ich die freien Tage/ Feiertage eines Kirchners auflistete. Als Reaktion darauf hat sich gezeigt, dass bayerisches Recht nicht überall in Bayern gleich verstanden und ausgelegt wird. Ich bitte Sie nun,

bei Ihren bisherigen Regelungen zu bleiben.

Die Fachgruppe Kirchner ist derzeit in Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt bemüht, eine wirklich einheitliche Regelung zu finden. Sobald diese endgültig vorliegt, werden wir es an dieser Stelle mitteilen.

Ihr
Holger G. Lang

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss für die Juli- Ausgabe!

10. Juni 2005

Leicht ist es möglich, dass sich Ihre Anschrift ändert. Sei es, dass sie in den Ruhestand gehen oder eine andere Wohnung beziehen. Für uns ist es sehr wichtig, dies zu erfahren. Denn die Post schickt falsch adressierte Sendungen **kostenpflichtig** zurück. Auch wären wir dankbar, wenn Sie oder Ihr Pfarramt uns bei ausscheiden aus dem Dienst, die Adresse Ihres Nachfolgers oder Ihrer Nachfolgerin zusenden würden. Für Ihre Mithilfe sei herzlich gedankt.

Ihre Veronika Rödel,
Versandleitung

Redaktionsschluss

Bitte der
Versandstelle

Mesnerin mit Herz für Blumen

Schweinsdorf. Bei so vielen Familien mit dem Namen Schmidt kann es schon mal sein, dass man nicht gleich weiß wer gemeint ist, wenn es um „Frau Schmidt“ geht.

Doch bei dem Hinweis auf die „Mesnerin“, wusste in den letzten 45 Jahren jeder sofort, von wem die Rede ist: Lotte Schmidt. Vor kurzem wurde Sie aus Ihrem Dienst als Mesnerin verabschiedet. Für 73 Trauungen, 174 Taufen, 176 Beerdigungen und rund 2700 Sonntagsgottesdienste hat Sie die Kirche hergerichtet. Sie hat vier Pfarrer und eine Pfarrerin erlebt, viel bei der Kirchenrenovierung geleistet, die Kirche geputzt, geheizt und seit zwei Jahren morgens die Kirche auf und abends wieder zugeschlossen. Bekannt ist Lotte Schmidt vor allem wegen Ihrer Liebe zu Blumen und Ihrer geschickten Hand, daraus herrlichen Altarschmuck zu machen. Oft hat die heute 76-jährige die Blumen aus Ihrem Garten genommen und damit der Gemeinde einiges an Geld gespart.

Kein Wunder, dass Pfarrer Harald Vogt und der Kirchenvorstand sich mit 45 Rosen bei Frau Schmidt bedankt haben. „Danke, dass Ihnen Ihr Glaube, die Gemeinde und die Kirche so wichtig waren, dass Sie dafür vieles andere zurückgesteckt haben“, sagte Pfarrer Vogt bei der Verabschiedung. Vogt und der Kirchenvorstand, zu dem Lotte Schmidt auch viele Jahre gehörte, überreichten Ihr nacheinander die Rosen und bedankten sich bei Ihr. Vertrauensfrau Ursula Ilgenfritz ging in Ihrer kurzen Ansprache auf Frau Schmidts Blumenliebe ein und überreichte Ihr im Namen der Kirchen- und der politischen Gemeinde als Geschenk eine mehrtägige Blumenreise.

Außerdem bekam die ausscheidende Mesnerin von Ihrem Pfarrer eine Urkunde des Regionalbischofs überreicht. Mit einer Segnung für Ihren weiteren Lebensweg entließ sie Harald Vogt aus dem Mesnerdienst. „In all den Jahren sind Sie fast zu einem Teil der Ottilienkirche geworden“, sagte der Pfarrer.“ Sie werden immer einen Ehrenplatz in ihr haben.

Kil

Kirchengemeinschaft
Schweinsdorf

**Auch die
Fachgruppenleitung
dankt Frau Lotte
Schmidt für Ihren
langjährigen Dienst
und wünscht einen
erfüllten Ruhestand.**



Frau Schmidt und Pfarrer Vogt

In Eigener Sache

Kontakt?

Dreimal im Jahr bekommen Sie als Mesner/innen Bayerns unsere Fachgruppen- Zeitung KONTAKT kostenlos zugesandt. Die Mitglieder der Redaktion und des Versandbüros arbeiten ehrenamtlich, der Druck und der Postversand müssen aber bezahlt werden. Pro Auflage belaufen sich die Kosten auf etwa 1350,- €.

Wir sind sehr dankbar für die Artikel, die Sie uns zur Veröffentlichung zusenden, wir freuen uns auch über Ihre herzlichen Grüße, aber eine Spende zugunsten des Kontaktes auf unser Konto bei der Acredobank würde uns gut tun.

Wir freuen uns darauf Ihnen auch weiterhin, Interessantes und Erheiterndes, sowie auch Informatives, wie z.B. alles über den Kirchnertag, kostenlos für Sie, nach Hause liefern zu können.

Lieben Dank sagt Ihnen Ihre Redaktion,

Sylvia Cibulka



----- Bitte hier abschneiden ! -----

Anmeldung zum Kirchnertag

Ich nehme am Kirchnertag 2005 in Augsburg- Göggingen teil.

Name, Vorname

Straße, Postleitzahl, Ort

Kirchengemeinde

Ich bringe ___ Erwachsene und ___ Kinder (bis 14 Jahre) mit.

Ich bringe ___ Kuchen mit.

Datum, Unterschrift

29. Bayerischer Kirchnertag in Augsburg- Göggingen am 26. Mai 2005

Tagesablauf:

- | | |
|-------------|--|
| Ab 8.30 Uhr | Eintreffen im Gemeindesaal der Dreifaltigkeitskirche zum kleinen Frühstück |
| 10.00 Uhr | Sakramentsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche mit Dekanin Kasch und Pfarrer Wunderer |
| 11.15 Uhr | Kirchengeschichtliches mit Pfarrer Wunderer |
| 12.00 Uhr | Mittagessen im Ronkali-Haus
Möglichkeit zu Besichtigungen |
| 14.00 Uhr | Begrüßung und Grußworte |
| 14.30 Uhr | Referat |
| 15.30 Uhr | Rechenschafts- und Kassenbericht |
| 15.45 Uhr | Kaffeetrinken, Zeit für Gespräche |
| 17.00 Uhr | Abschluss des Kirchnertages,
Reisesegen |

Tagungsbeitrag:

Für Erwachsene 15.- €, Kinder 5.- € (bis 14 Jahre), sind Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Führungen und Tagungsunterlagen enthalten.

Im Betrag enthalten sind:

Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Führungen und Tagungsunterlagen.

Kirchnertag Tagesablauf

Herzliche Einladung nach Augsburg- Göggingen!



Dreifaltigkeitskirche
Gemeindesaal
Klausenberg 1

Kirchnertag Wegbeschreibung

Mit dem Auto

So kommen Sie zum Kirchnertag:

Von Norden her auf der B2 Richtung Landsberg nach Augsburg-Göggingen fahren. Die B2 geht automatisch in die B17 über. An der zweiten Ampel nach rechts abbiegen

(Burger- King), in die von-Corbes-Straße, an deren Ende die Dreifaltigkeitskirche (s. Foto S.9) steht. Nebenan ist die größere katholische Kirche!

Parkplätze sind auf der rechten Seite, hinter der Schell-Tankstelle in der Anton- Belzer- Straße bei der Schule bzw. am Friedhof.

Von Süden her auf der B17 in Göggingen an der ersten Ampel nach links in die von-Corbes-Straße ,

s. Wegbeschreibung oben

Mit dem Zug

Verlassen Sie den Hauptbahnhof Augsburg durch das Hauptportal, überqueren Sie den Bahnhofplatz und gehen leicht rechts zu den Straßenbahn-Haltestellen. Mit der Linie 3 fahren Sie bis zum Königsplatz (eine Station) und steigen dort um in die Straßenbahn nach Göggingen (Linie 1). Nach etwa zehnminütiger Fahrzeit, den Klausenberg hinab, steigen Sie an der Haltestelle Göggingen Rathaus (Butz-Straße) aus. Verlassen Sie die Straßenbahn entgegen der Fahrtrichtung und laufen ca. 50 m bis zur Dreifaltigkeitskirche (s. Foto Seite 9).

Die genaue Anschrift: Dreifaltigkeitskirche Göggingen
Klausenberg 1
86 199 Augsburg-Göggingen

Achten Sie auch auf unsere Wegweiser!

Eine gute Anfahrt wünscht Ihnen

Brigitte Gschwender (Mesnerin i.R. ,Dreifaltigkeitskirche)

Mitfahrgelegenheit!

Unser Kollege Walther Engelhardt aus Markt Erlbach bietet die Möglichkeit in einem Bus mitzufahren!

Mögliche Zusteigeorte sind:

Markt Erlbach, Ansbach (Busbahnhof), Wassertrüdingen.

Wenn Sie mitfahren wollen melden Sie sich bitte bis spätestens 23. Mai 2005 direkt bei Herrn Engelhardt, er bestellt den Bus.
Walter Engelhardt, Tel.: 09106/ 337

Anmeldung zum 29. Kirchnertag

Für Ihre Anmeldung zum Kirchnertag, 2005 in Augsburg-Göggingen, füllen Sie bitte den umseitigen Abschnitt aus und senden ihn, im Kuvert mit 0,55 € frankiert, bis spätestens **8. Mai 2005** an:

Christine Scheuenstuhl
Am Forstersberg 1
90552 Röthenbach/ Peg.

Es wäre schön, wenn unsere Nachmittagskaffeetafel wieder mit Ihren Köstlichkeiten bestückt wäre. Gerne dürfen Sie nach Herzenslust backen, es ist immer wieder eine Freude, die Vielfalt der Backwaren zu bestaunen und natürlich auch zu kosten.

Im Voraus schon vielen, lieben Dank an alle Bäckerinnen und Bäcker!

Kirchnertag Mitfahrgelegenheit

**Bitte bilden Sie,
wenn möglich,
Fahrgemeinschaften.**

Hinweise zur Anmeldung

Haben Sie Lust?